NEUE ARBEITEN VON ASHBEE VON A. S. LEVETUS-WIEN

IN unserer Zeitschrift haben wir bereits wiederholt Arbeiten des englischen Architekten C. R. Ashbee besprochen und reproduziert und die Art sowie die Bedeutung seines Schaffens gewürdigt. Oft erwähnt wurde auch die bemerkenswerte Tatsache, daß das Heim der Kunstgewerbegenossenschaft sich zurzeit nicht mehr in London, sondern in Chippen Campden in Gloucestershire befindet, wo ihre Mitglieder, wenn sie nicht gerade mit ihrer kunstgewerblichen Arbeit beschäftigt sind, ein einfaches Landleben führen, pflügend, säend und erntend, wie es eben die Jahreszeit verlangt. Diese Kunsthandwerker haben die hier abgebildeten Arbeiten nach Ashbees Entwurf ausgeführt und sind in der Behandlung des Materials auf die feinsten Intentionen des Meisters eingegangen. Zwischen dem entwerfenden Künstler und dem ausführenden Kunsthandwerker herrschte vollkommene Harmonie.

Bei Betrachtung solcher Arbeiten scheint es schwer begreiflich, warum das englische Kunstgewerbe gegenwärtig keinen größeren Aufschwung nimmt. England, das einst führend war, muß heute von einem andern Lande, von Österreich, lernen: die Tatsache steht ja fest, daß Österreich in bezug auf das moderne Kunstgewerbe die erste Stelle einnimmt. Natürlich gibt es auch gegenwärtig in England erstklassige entwerfende Künstler und erstklassige Kunsthandwerker, aber die Entwicklung des Kunstgewerbes ist dort den einzelnen überantwortet und nicht einer Organisation. Es ist eine bedauerliche Tatsache, daß Männer wie Ashbee, Baillie Scott, Voysey, Ernest Newton und andere von großem Ruf nicht zu Professoren an den Kunstgewerbeschulen ernannt werden. Wenn jemand imstande ist, den gewöhnlichen Arbeiter zu so hervorragenden Leistungen heranzubilden, wie Ashbee es getan hat, so könnte man auf einem seiner vielseitigen Begabung entsprechenden ausgedehnteren Ar-

Ausstellung österreichischer Kunstgewerbe 1913—1914. Polster, buntgestickt auf Seide von Melitta Löffler, Wien